

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Nachrichten

Winterpause bei den Bäumen

PINNEBERG Das Deutsche Baumschulmuseum verabschiedet sich am Sonntag, 28. Oktober, von der Saison. Zum Abschluss sind unter dem Motto „Spezialitäten und Spezialisten“ Interessierte von 14 bis 18 Uhr in die Halstenbeker Straße 29 eingeladen. Es gibt Kaffee und Kuchen, der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. Zudem findet ab 15 Uhr nochmals der Vortrag „Bienenfleiß und Obstertrag“ mit Joachim Malecki vom Holsteiner Imkerverein statt. Er erläutert, wie ein Bienenstaat funktioniert. fko

ANZEIGE

SEIT 1875
MALER GRILL
Schrift & Reklame
Telefon (0 41 01) 78 10 41

Künstlerführung im Museum

PINNEBERG Seit knapp einer Woche läuft im Pinneberger Museum die Ausstellung „Vertraute Distanz“, in der der Fotograf Tim Rädisch seine Bilder, die er mit einer Lochkamera aufgenommen hat, zeigt. Am Donnerstag, 25. Oktober, lädt der Künstler zu einer Führung unter dem Motto „Über die Schärfe“ ein. Er spricht über den Entstehungsprozess und die Ästhetik seiner Werke. Start ist um 17 Uhr in den Räumen in der Dingstätte 25. Der Eintritt ist frei. fko

Tricks für Hunde und Menschen

PINNEBERG Hundetrainerin Diana Drewes von der „Schule für Mensch & Hund“ in Henstedt-Ulzburg bietet einen Kurs „Tricks mit dem Hund lernen“ an: Am Sonntag, 4. November, ist sie von 10 bis zirka 16.30 Uhr in Pinneberg, um den Teilnehmern Trickdogging beizubringen. Dabei werden unterschiedliche Kunststücke trainiert wie das Schließen von Türen, Aufräumen von Spielsachen oder Skateboardfahren. Der Kurs findet drinnen statt und kostet 80 Euro mit Hund, 50 Euro ohne. Es sind noch wenige Plätze frei. Weitere Infos – wie zum Veranstaltungsort – und Anmeldung unter Telefon (01 70) 233 19 54. fko
> www.paw-friends.de

Arbeiten „unter laufendem Rad“

Auf der Großbaustelle Bahnhof Pinneberg ist Tag und Nacht Hochbetrieb / Ende des Monats leichte Entspannung

Von Wolfgang Duveneck

PINNEBERG Gelbe Bagger, die auf Schienen fahren, mächtige Kräne und Baumaschinen, Container und Dutzende von Arbeitern in ihrer roten Schutzkleidung: Am Pinneberger Bahnhof tut sich was. Es wird gerammt und gehämmert, geschweißt, gegraben und transportiert. 24 Stunden, Tag und Nacht. Die Runderneuerung von Schleswig-Holsteins ältestem Bahnhof geht ohne Pause voran.

Das alles geschieht „unter rollendem Rad“, wie die Eisenbahner und Bauarbeiter sagen. Gemeint ist, dass trotz der intensiven Bauarbeiten der Bahnverkehr weiterläuft – unter Einschränkungen und unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen. „Ende dieses Monats sind wir zunächst einmal mit dem Größten durch“, sagt Ulrike Sommer, Projektleiterin der Deutschen Bahn für das ehrgeizige Vorhaben. Zumindest werden dann die sogenannten Gleis-Hilfsbrücken, auf denen die vier betroffenen Gleise liegen, fertiggestellt sein. Denn darunter entsteht der neue, breite Fußgängertunnel, quasi das Herzstück des Vorhabens. Vor allem werden dann die Spundwände, die Voraussetzung für den Tunnelbau sind, in den Boden gerammt sein.

„Es wird nachts weitgehend nicht mehr so lärmintensiv sein“, verspricht Sommer und dürfte damit die Anwohner in der Nachbarschaft aufatmen lassen. Aber auch für den Zugverkehr, der bis auf die S-Bahn zurzeit mit einem einzigen befahrbaren Gleis auskommen muss, entspannt sich die Lage.



Die Bagger rollen im Dauereinsatz: Noch bis Ende des Monats halten die Hauptbauarbeiten am Pinneberger Bahnhof an. FOTO: DUVENECK

Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste, die sich durch die Einschränkungen der Fahrpläne in Form von Zugausfällen und Schienenersatzverkehr ergeben, werden dann seltener. Trotzdem: Es bleibt vor allem durch die vielen Absperrungen im wahrsten Sinne des Wortes eng.

Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, gibt es keine Pause. „Endlich eine Baustelle, auf der sich jeden Tag etwas verändert“, meinte schmunzelnd ein Passant – offenbar mit Blick auf Erfahrungen mit anderen Pinneberger Baustellen. In der Tat geht alles buchstäblich zügig voran: Am gestrigen Freitag erst wurde Gleis 4 wieder in Betrieb genommen. „Dafür wird nun das benachbarte Gleis 5 gesperrt, damit auch dort die Gleis-Hilfsbrücke gebaut werden

kann“, erläutert Johannes Reißmann, Bauleiter des Generalunternehmens Albert Fischer. Begonnen wurde am Gleis 3, wo die Bauarbeiter zunächst ein etwa 30 Meter langes Gleisstück entfernten.

Parallel zu den aufwändigen Arbeiten für den Tunnel wurde bereits mit dem Neubau an den Bahnsteigen begonnen.

„Ende dieses Monats sind wir zunächst einmal mit dem Größten durch.“

Ulrike Sommer
Projektleiterin DB

Am Gleis 3 erhält der Bahnsteig im Endausbau die für den Regionalverkehr erforderliche Bahnsteighöhe von 76 Zentimetern. Zu den weiteren Maßnahmen gehören die barrierefreie Erschließung aller Bahnsteige mit Aufzügen, der Neubau und die Verlängerung des Bahnsteigs an den Gleisen 4 und 5 sowie der Bau eines 132 Meter langen Bahnsteigdachs, die Installation neuer Fahrgastinformationsanlagen sowie der Bau eines taktilen Leitsystems für die gesamten Bahnsteiganlagen. Es ermöglicht sehbehinderten Menschen die Orientierung.

Anfang 2020 wird nach den vorliegenden Plänen der erste Fußgänger den neuen Tunnel durchqueren können, wie Bauleiter Reißmann erläutert. Sein Büro hat er in einem von insgesamt elf, teils doppelstöckigen Containern auf einem Teil des Park-and-Ride-Platzes auf der Quellenseite. Neben weiteren Büros und Besprechungsräumen befinden sich dort auch Container, in denen ein Teil der festen Mitarbeiter – so auch Reißmann selbst – übernachtet. „Wir könnten auch ins Hotel gehen“, sagt er. „Aber die Container erleichtern uns den schnellen Weg zur Baustelle.“

In einen Container auf der Vorderseite des Bahnhofs musste das Unternehmen „Au Bon Croissant“ ausweichen, das dort in diesem Jahr

20 Jahre besteht und die Fahrgäste mit frischem Gebäck und Getränken versorgt. „Man muss Geduld haben“, rät Inhaber Predrag Zgonjanin und sieht die Notwendigkeit der Baumaßnahmen. Seine Kunden kommen, wie er sagt, mit dem Ausweichstandort zurecht.

Ob Fahrgäste oder Anwohner – viele sind nicht gerade begeistert von den fast zwei Jahre dauernden Arbeiten. Doch das Verständnis ist groß. „Der Umbau war sehr dringend notwendig“, fasst Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn die Situation zusammen. „Die Umsetzung unter laufendem Betrieb ist zwar kritisch“, gibt er mit Blick auf Verspätungen und Ausfälle zu bedenken. „Einzige Variante wäre es gewesen, die Strecke komplett für längere

Zeit zu sperren. Wichtig ist, dass der Ersatzfahrplan zuverlässig funktioniert.“

Als positiv sieht Naumann auch die im Anschluss an die Bahnanlagen vorgesehene Sanierung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes. Außerdem entsteht ein neuer Servicepavillon, und das Bahnhofs Umfeld wird aufgewertet. „Wichtig ist die Aufenthaltsqualität am Bahnhof. Wenn dort etwas los ist, gibt es auch weniger Vandalismus und ein besseres Sicherheitsgefühl.“

Auch wenn das Großvorhaben noch am Anfang ist, sind Projektleiterin Sommer und Bauleiter Reißmann begeistert von der guten Zusammenarbeit der vielen beteiligten Unternehmen und Institutionen: „Dafür möchten wir schon jetzt danke sagen.“



Bahnhofsgastronom Predrag Zgonjanin (links) und sein Mitarbeiter Kristoffer Künzel mussten in einen Container ziehen – die Gäste sehen's gelassen. FOTO: DUVENECK



Eng am Bahnsteig: Wegen der Absperrungen ist nur wenig Platz für die Pendler zum Ein- und Aussteigen. FOTO: DUVENECK

Gültig ab 22. 10. 2018 bis einschließlich 27. 10. 2018

Große Craft Beer Auswahl diverse Sorten!

FOHSACK Getränkemarkt
Ihr Mehrwegspezialist auf 3000 qm Verkaufsfläche

Budweiser Budvar
14.99
Budweiser Pilsener
Ka. à 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
+ 3,10/3,42 € Pf., (1 l = 1,49 €)

Astra Holsten Edel
8.99
Holsten Edel/Astra
versch. Sorten
Kasten à 27 x 0,33 l
+ 3,66 € Pfand, (1 l = 1,01 €)

König Pilsener
11.99
Pilsener/alkoholfrei
Kasten à 24 x 0,33 l
+ 3,42 € Pfand, (1 l = 1,51 €)

50 ORIGINAL
5.99
Original 5,0 Pils
Kasten à 20 x 0,5 l
+ 3,10 € Pfand, (1 l = 0,59 €)

Magnus Na Klar!
3.99
Magnus Brunnen
versch. Sorten
Kasten à 12 x 0,7 l
+ 3,30 € Pfand, (1 l = 0,47 €)

hella mineralbrunnen
8.99
Hella Schorlen
Kasten à 12 x 1,0 l, PCY
+ 4,50 € Pfand, (1 l = 0,75 €)

Anschrift Waldhof 2 25474 Ellerbek Telefon 0 41 01/3749-49 Internet www.fohsack.de Öffnungszeiten Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr Samstag 8.00-16.00 Uhr Parkplätze direkt vor der Tür! Sie finden uns direkt an der Pbg. Straße!

Irrtümer vorbehalten! Die Angebote sind Abholpreise! Solange der Vorrat reicht!